

Rangstufen, bis er im Jahre 1880 zum Befehlshaber des 11. Armeekorps ernannt wurde, in welcher Stellung er bis zum 1. April d. J. verblieb. Zur Beerdigung, welche mit allen dem kommandirenden General eines Armeekorps gebührenden Ehren am Donnerstag den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, erfolgte, waren eine große Anzahl höherer Offiziere, theils im Auftrage ihrer Souveräne, theils als Vertreter anderer Truppenkorps, sowie der zum 11. Armeekorps gehörigen Regimenter, erschienen, und machte der großartige Leichenzug einen sehr imponirenden Eindruck. — Soldat mit Leib und Seele, hervorragend durch seine glänzende militärische Begabung, ein vorzüglicher Führer der Truppen, der sich in den letzten Kriegen ganz besonders ausgezeichnet hatte, verband der Dahingeschiedene hohe Intelligenz mit Humanität und persönlichem Wohlwollen gegen die Untergebenen. Seine militärische Thätigkeit gehört der Geschichte an.

Schluss-Erklärung.

Mit Bezug auf meine letzten Worte (in Nr. 6) verweise ich auf die Anzeige am Schlusse des vorliegenden Heftes. Nun hat die Entgegnung des Herrn H. v. Pfister in voriger Nummer alles Mögliche, nur keine Spur von archivalischer oder sonst stichhaltiger Begründung seiner anfechtbaren Behauptungen vorgebracht, an denen er trotzdem festzuhalten erklärt. Unter solchen Umständen würde ich auf jede Antwort verzichten können, wenn es sich jetzt nicht um Beleuchtung einer fortgesetzten Schädigung an unserer hessischen Geschichtsforschung handelte.

Kassel, 13. April 1889.

Dr. phil. F. Seelig.

Briefkasten.

H. F. Wikenhausen. Wir begrüßen Sie zu Ihrer Rückkehr in unser liebes Hessenland. Besten Dank für die eingesandte Broschüre.

G. V. Marburg. Die betreffende Nummer war während Ihrer Abwesenheit zurückgeschickt worden.

W. F. Schmalkalden. Ein Artikel über die berührte Angelegenheit ist uns sehr erwünscht.

H. K. Fulda. Besten Dank für die freundliche Auskunft.

F. S. Schlüchtern. Wird nach Wunsch besorgt werden.

A. H. Lauterbach. Bitten um baldgefällige Antwort.

R. G. Weglar. Unlieb verzögert. Freundlichsten Gruß.

Inhalt der Nummer 8 des „Hessenlandes“: „Beschwörung“, Gedicht von Anna Stirn-Niviere; „Deutsche Soldaten in Newport während der Jahre 1776—79. Dessen Belagerung in 1778“. Von Cl. D. N.; „Lebensbilder von Marburger Professoren“, von Friedrich Münscher, II. Karl Wilhelm Robert; „Hessische Offiziere“, ein Beitrag zur hessischen Militärgeschichte, von J. Schwant (Fortsetzung); „Wilhelm Ritter von Breithaupt“, Ein Lebensbild; „Eine Erinnerung an den deutsch-französischen Feldzug“, dem Andenken der Frau Dr. Claus, geb. Sanner, gewidmet von E. Menzel, „Gruß an das Hessenland“, Gedicht von E. W. Hef v. Wichdorff; „Glück“, Gedicht von Th. Reiter, geb. Kellner; „Trost“, Gedicht in Schwälmer Mundart von Kurt Ruhn; Aus alter und neuer Zeit; Aus Heimath und Fremde; Briefkasten.

Anzeigen.

Bei **Friedr. Scheel** in **Kassel** ist erschienen und zu beziehen:

A. Gild, die Fortbildung der Mädchen nach der Schulzeit. II. Auflage.

Preis 10 Pf., 50 = 4 M., 100 = 6 M. bei Baarbezug.

Die von Herrn Director Boffe redigirte Monatschrift des Preussischen Beamtenvereins widmet diesem Vortrag eine eingehende Besprechung, in welcher es heißt: „Selten sind hochwichtige für das Glück unserer Familien wie für das Heil unseres Volkes entscheidende Wahrheiten eindringender, schlichter und einleuchtender gesagt worden als hier.“

Demnächst erscheint:

Herr H. v. Pfister

als hattiischer Sprachkenner und hessischer Geschichtsforscher, sowie

der **H. v. Pfister'sche Stil**,

kritisch beleuchtet

von

Dr. phil. F. Seelig.

(Preis 40—60 Pfg.)